

Zoltán Tibor Pállinger

Lebenslauf

- Persönliche Daten:** Geb. 19. August 1967, Winterthur (Schweiz),
Ledig
Schweizerisch-ungarischer Doppelbürger
- Berufstätigkeit:**
- 2008–
2007– Dozent an der NICLAS Summer School an der Universität Wien
Fachverantwortlicher für den «Master in International Relations – European Studies» und
Leiter der Professur für Politikwissenschaft III an der Andrassy Universität Budapest
- 2002–2007 Forscher am Liechtenstein-Institut im Fachbereich Politikwissenschaft
- 2002–2006 Lehrbeauftragter an der Universität St. Gallen im Fach Politikwissenschaft
- 1998 – 2002 Lehrbeauftragter an der ETH-Zürich im Fach Politikwissenschaft
- 1997 – 2002 Leiter des Führungsbereichs Planung und Strategie der Schweizerischen Bundeskanzlei (seit 2002) und Co-Chef der Sektion Planungsfragen (seit 1999), vorher Wissenschaftlicher Adjunkt ebenda
- 1994–1995 Forschungsaufenthalt am Europa Institut in Budapest
- 1992–1997 Assistent bei Prof. Dr. J. M. Gabriel im Bereich Internationale Beziehungen an der Hochschule St. Gallen (1992–1995) bzw. an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich (1995–1997)
- Ausbildung:**
- 1992 – 1997 Hochschule St. Gallen – Dr. rer. publ. HSG mit Prädikat «sehr gut»
- 1987 – 1992 Hochschule St. Gallen – lic. rer. publ. HSG mit Prädikat «gut–sehr gut»
- 1974 – 1987 Volksschule und Gymnasium – Matura Typus B mit Prädikat «gut»
- Dissertation:** Im Fach Politikwissenschaft bei Prof. Dr. J. M. Gabriel und Prof. Dr. A. Riklin über das Thema «Die politische Elite Ungarns im Systemwechsel. 1985–1995» mit Prädikat «sehr gut»
- Diplomarbeit:** Im Fach Politikwissenschaft bei Prof. Dr. A. Riklin über das Thema «Die politische Leistung der Regierung Németh» mit Prädikat «gut–sehr gut»
- Wissenschaftliche Tagungen:**
- Ko-Organisator des internationalen Symposions «Parlamentarismus in Kleinstaaten» vom 4.-6. Juni 2008 (Liechtenstein-Institut)
 - Ko-Organisator des internationalen Symposions «Direct Democracy in Local Politics in European Countries» vom 19.-21. April 2007 (Universität Marburg)
 - Ko-Organisator des internationalen Symposions «Direkte Demokratie in Europa – Stand und Perspektiven der Forschung für das 21. Jahrhundert» vom 20.-22. Oktober 2005 (Liechtenstein-Institut)
- Auszeichnungen:**
- Auszeichnung für hervorragende Leistungen 2000 und 2001 (Bundeskanzlei)
 - Walther-Hug-Preis 1998 der Universität St. Gallen für die beste juristische Dissertation
 - Rudolf-Mäder-Preis 1998 der Universität St. Gallen für das beste Doktorat der Rechtswissenschaft und der Staatswissenschaften
- Sprachkenntnisse:** Deutsch und Ungarisch (Muttersprachen); Englisch- und Französisch (sehr gute Kenntnisse); Italienisch und Katalanisch (Anfängerkenntnisse)